



# Das SGE-Blatt

Dezember  
2009

Schachgemeinschaft Eckental  
gegründet 1974  
Homepage:  
<http://www.sg-eckental.de>

## Liebe Mitglieder und Freunde der SGE, liebe Eltern unserer jugendlichen Schachfreunde,

Das Jahr 2009 liegt fast hinter uns – ein bewegendes und bewegtes Jahr für die Schachgemeinschaft Eckental. Zwei „Urgesteine“ des Vereins haben sich aus den leitenden Positionen des Vereins altersbedingt zurückgezogen: Dr. Helmut Reichenberger und Gerhard Collin. Beide Gründungsmitglieder der SGE sind bereits im Sommer bei unserem Grillfest gebührend aus ihren Ämtern verabschiedet worden – mit einem nochmaliges herzliches Dankeschön von allen Schachfreunden für den unermüdlichen Einsatz im Sinne der Gemeinschaft wollen wir das Jahr 2009 abschließen und das neue Jahr beginnen.

Die Wachablösung in der Vorstandschaft hat nicht nur personelle Veränderungen mit sich gebracht. Viele Aufgaben, die bisher fast ausschließlich Helmut Reichenberger verantwortlich war, sind für den neuen Vorsitzende Harald Braungardt zeitlich nicht zu bewältigen. So wurde in dem Verein ein neues Modell eingeführt: die Aufgaben wurden auf viele Schultern verteilt, z.B.

- ruht die komplette Organisation der Jugendabteilungen auf den Schultern von Christoph Keller, der mit Unterstützung weiterer Vereinsmitglieder diese Aufgaben mit großem Einsatz erledigt
  - ist der Bereich „Öffentlichkeitsarbeit“ aufgeteilt worden, wobei vor allem Norbert Leibold sehr engagiert und immer aktuell die Webseiten auf den neuesten Stand bringt (bitte öfter mal die [www.sg-eckental.de](http://www.sg-eckental.de) anklicken!)
  - sorgen die Spielleiter der Seniorenmannschaften für einen reibungslosen Ablauf und verständigen und organisieren die jeweiligen Mannschaftsspieler
  - wird die SG Eckental im Schachkreis Mittelfranken weiterhin durch Gerhard Feldmann vertreten, der als Spielleiter der K2 und K3 in der Vorstandschaft des Kreises vertreten ist.
- Um die finanziellen Belange des Vereins, die bisherige Aufgabe von Gerhard Collin, kümmert sich nun Mario Distl. Die Umstellung auf eine reine online-Kassenverwaltung und Buchhaltung ermöglicht es dem Mario, trotz der großen beruflichen Verpflichtungen diese Position bestens auszufüllen.

Die neue **Vorstandschaft der SGE** setzt sich folgendermaßen zusammen

1. Vorstand	Harald Braungardt
2. Vorstand	Ulrich Ferstl (kommissarisch nach dem Rücktritt von Matthias Lewandowski)
Kassenwart	Mario Distl
Jugendleiter	Christoph Keller
Spielleiter	Gerhard Feldmann

Die weiteren Positionen sind wie folgt besetzt:

Mannschaftsführer / -betreuer

1. Senioren	Klaus Bauer
2. Senioren	Christof Keller
1. Jugend	Norbert Leibold
2. Jugend	Christof Keller
3. Jugend	Harald Braungardt
Webseiten	Norbert Leibold

Wenn auch anfangs einige Anlaufschwierigkeiten auftraten, so präsentiert sich nun nach einer gelungenen Umstellung die SG Eckental mit einem gut aufgestellten Team. Der administrative Bereich ist nicht das Problem – dies ist eher im Jugendbereich zu sehen. Leider macht auch – trotz großer Anstrengungen der Jugendleiter und Betreuer- die allgemeine Tendenz des „Jugendschwundes“ vor unserem Verein nicht halt: viele Jugendliche haben das Schachspielen im Verein aufgegeben, und neuer Nachwuchs meldet sich nur sehr zögerlich bei den Spiel- und Trainingsstunden am Freitag nachmittag. Die Tatsache, dass dieser Trend in allen Vereinen zu beobachten ist, kann da sicher kein Trost sein. Es ist auch irgendwo nachvollziehbar, dass die Jugendlichen bei den zeitintensiven schulischen Verpflichtungen, die sie heute einfach haben, die verbleibende Freizeit nicht unbedingt nur am Schachbrett verbringen wollen. Aber der Zeitaufwand hält sich in Grenze: 1x pro Woche für ca. 1 Stunde Spiel- und Trainingsnachmittag, dazu nur 1x pro Monat ein Mannschaftskampf –

mehr Zeit braucht man für das königliche Spiel als Jugendlicher im Verein nicht! Und Schachspielen kann auch richtig Spaß machen – je besser man es kann, je tiefer man in die Geheimnisse der 64 Felder eindringt, desto größer wird der Spaß- und Spannungsfaktor an diesem kreativen und abwechslungsreichen Kampf um die Könige sein.

Die sportliche Bilanz unserer Jugendlichen spiegelt die derzeitige Entwicklung wieder: Unser jahrelanges Aushängeschild, die 1. Jugendmannschaft, kämpft in der 1. Bezirksliga um den Klassenerhalt. Dies war aber auch fast zu erwarten: die jahrelangen Stützen, Ruth Ferstl und Jan Brauner, haben nach bestandem Abitur das Studium begonnen, wobei unsere ehemalige bayerische Damen-Vizemeisterin Eckental in Richtung Luxemburg verlassen hat und auch in der Seniorenmannschaft nicht mehr zur Verfügung steht. Wenn dann auch noch Daniel Söllner und Fabian Kliemt ausfallen, ist gegen die Gegner in der Bezirksliga für unsere Ersatzmannschaft – die nominell 2. Jugend- nichts zu holen. Da am gleichen Spieltag auch die 2. Jugend im Einsatz war, musste dafür unser Nachwuchsteam der 3. Jugend einspringen, die natürlich ebenfalls chancenlos waren.

Es gibt aber auch Grund zur Freude: Zwei neue Jugendliche haben sich unserer Jugend angeschlossen und sind eifrig jeden Freitag dabei, Lukas Leibold und Marius Nausner machen große Fortschritte unter der professionellen Leitung von Jugendtrainer Frank Rohrbach, und auch in der dritten Mannschaft sieht man ersten Erfolge der Arbeit von Christoph. Diese Lichtblicke verstärken unsere Hoffnung, dass wir auch nächstes Jahr zur neuen Saison wieder drei Jugendmannschaften mit zuverlässigen und engagierten Nachwuchsspielern melden können.

Bei den Senioren gibt es keine großen Überraschungen. Dass sich die 2. Mannschaft trotz des freiwilligen Rückzugs in die K3 schwer tun wird, war bei dem großen personellen Aderlaß zu erwarten-schließlich sind die zwei ersten Bretter des Vorjahres in die 1. Mannschaft gewechselt. Außerdem ist auch hier die Personaldecke dünner geworden – die Stammbesetzung kann fast nie aufgeboten werden. Trotzdem sollte der Klassenerhalt geschafft werden, die Moral in der Truppe stimmt jedenfalls. Die 1. Seniorenmannschaft spielt in der 1. Kreisliga eine gute Rolle und ist im Aufstiegskampf dabei. Leider musste eine unglückliche Niederlage gegen Uttenreuth eingesteckt werden, aber bei der Ausgeglichenheit des Feldes ist da noch alles drin. Besonders erfreulich: Mit Achim Diehl hat sich ein echter Spitzenspieler dem Verein angeschlossen. Er wird sicher dazu beitragen, dass die SGE auch weiterhin zu den Aufstiegsaspiranten zu zählen sein wird.

Auf die einzelnen Ergebnisse, Platzierungen, Tabellen, bevorstehenden Spiele, etc. soll in dieser letzten Ausgabe des SGE-Blattes 2009 verzichtet werden – vielmehr nochmals der Hinweis, unsere Webseiten zu besuchen. Alle Daten, Termine, etc. sind unter [www.sg-eckental.de](http://www.sg-eckental.de) zu finden.

### Nach der Niederlage

Im Schach, wie auch im Leben  
sollst du nach Siegen streben,  
doch mache dich nicht allzu klein,  
steckst du mal Niederlagen ein.

Denn Frustration ist fehl am Platz  
und Selbstmitleid ist für die Katz.  
Die Analyse gehe an,  
die dir die Fehler zeigen kann  
Aus diesen Fehlern musst du lernen,  
willst du dich nicht vom Ziel entfernen,  
nun endlich Siege zu erringen,  
die dich sehr weit nach vorne bringen.

Hast du den Kampf erneut begonnen  
und deinen ersten Punkt gewonnen,  
dann stehst du da in hellem Lichte.  
Die Niederlage ist Geschichte.

Du denkst: Dies ist ein Schachgedicht ?  
Du hast wohl recht. Vielleicht auch nicht.  
Denk drüber nach und lern beizeiten  
auf Siege dich vorzubereiten

Die **SG Eckental** wünscht allen Mitgliedern, Gönnern und Freunden des königlichen Spiels

Ein frohes, glückliches Weihnachtsfest,  
einen guten Rutsch,  
im neuen Jahr 2010 Gesundheit,  
Zufriedenheit und Erfolg,  
und bei Niederlagen die Größe und Weisheit,  
die das nebenstehende Gedicht von  
Detlef Heublein beschreibt!

In diesem Sinne

**FROHE WEIHNACHTEN  
und ein  
GUTES, NEUES JAHR 2010**



**SGE-Blatt 12/2009. Verantwortlich für Inhalt:  
1. Vorsitzender Harald Braungardt**